Was ist Glaube für mich?

Für mich bedeutet der Glaube Hoffnung und Vertrauen in Gott. Seit meiner Taufe wurde mir der Glaube von meinen Eltern immer nähergebracht. Das tägliche Beten und die regelmäßigen Gottesdienstbesuche gehörten einfach zum Alltag dazu. Wenn es mir einmal schlecht ging, dann war jemand da, der ein offenes Ohr für meine Probleme und Sorgen hatte. Zum Glück hatte ich schon in manchen Situationen einen Schutzengel, da ich im Training schon oft Unfälle gehabt hatte und ohne einen Beschützer wäre es viel schlimmer ausgegangen.

Alessia Töngi

Glauben

Ich kam auf den Glauben durch meine Eltern. Doch zum ersten Mal als ich Gott fühlte war es als ein Familienmitglied im Sterben lag. Darum Glaube ich an Gott, weil er ihm Geholfen hat, in Form eines Schutzengels. Doch er hat auch schon mir oft geholfen. Man kann immer mit Gott reden, wenn man will und sollte ich immer danken das er immer da ist.

Alexander Bruggmann

Mein Glaubensbild

Ich wurde von klein auf mit dem christlichen Glauben großgezogen. Es hat bei der der Taufe begonnen. Durch meine Familie bin ich zu diesem Glauben gekommen. Früher bin ich fast jeden Sonntag mit meiner Familie in die Kirche gegangen und seit vielen Jahren besuchen wir immer die Fatima. Wenn ich meine Großmutter besuche, gehen wir ebenfalls gemeinsam in die Kirche.

Andres Varela

Glauben

Für mich gehört der Glaube seit klein auf zu mir. Durch meine Eltern habe ich gelernt zu glauben und vertrauen. Als ich noch ein Kind war haben wir jeden Abend zusammen als Familie gebetet. Ich kann mich daran erinnern, dass ich mich jedes Mal darauf gefreut habe und ich so auch besser einschlafen konnte. Als ich älter wurde wollte ich ministrieren gehen und somit in der Gemeinschaft bleiben. So hat sich mein Glaube vertieft.

Heute bedeutet der Glaube für mich zu vertrauen und hoffen, dass Gott mir immer hilft, wenn es mir mal nicht gut geht und ich auch jemand habe mit dem ich reden kann. Auch haben meine Eltern mir beigebracht nicht nur in schlechten Zeiten zu Gott zu sprechen, sondern auch in guten Zeiten zu Danken.

Angela Wick

Was ist glauben für mich?

Ich glaube, weil es mir Halt und Kraft gibt.

Meine Eltern haben mich und meine Brüder in den Glauben geführt und ihn uns näher gebracht. Als Kind war ich immer fasziniert von den Geschichten in der Bibel, heute verstehe ich teilweise auch die versteckten Botschaften dahinter. Dank dem Glauben, glaube ich daran, dass es nach dem Tot weitergeht, dass es den Verstorbenen gut geht und dass sie in irgendeiner Art noch hier sind, vielleicht als Schutzengel. Gott lässt mich nie im Stich, er begleitet mich durch die schlechten Zeiten in die guten. Glauben kann vielleicht nicht heilen, aber Trösten und unterstützen.

Bettina Ammann

Glauben

Für mich bedeutet <glauben an Gott> Vertrauen, ich vertraue darauf, dass es Gott gibt und er mich beschützt und leitetet, mir den weg zeigt und mir hilft die beste Version von mir selbst zu sein. Ebenfalls glaube ich an Schutzengel, ich glaube daran, dass ich einen habe, der mich beschützt, ich glaube, dass er mich schon oft beschützt hat und dass er mich die richtigen Entscheidungen treffen lässt. Der Glaube stärkt mich und gibt mir Selbstvertrauen und gibt mir den Mut zu leben.

Daniele Masciali

Glauben

Glauben bedeutet für mich, selbst wenn ich das Gefühl habe alleine zu sein, nicht alleine zu sein. Glauben heisst stehts einen Begleiter zu haben auch wenn wir es nicht direkt merken. Glauben bedeutet rückblickend zu realisieren, dass wir in gewissen Situationen vielleicht doch einen Schutzengel hatten. Glauben bedeutet für mich in eine friedliche und liebende Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Glauben bedeutet aufhören wissen zu wollen und anfangen zu vertrauen.

Davide Silvestri

Glaubensbild

Mir wurde der Glauben von meiner Oma auf den Weg gegeben. Als sie mit 59 Jahren verstarb hat dies eine Mutter für sie weiter geführt. Für mich ist der Glauben etwas das ich fühlen aber nicht sehen kann. So wie mein Schutzengel den ich auch immer bei mir habe und der mich auch schon öfters beschützt hat, egal in welcher Lage ich war.

Flavio Habersaat

Glauben

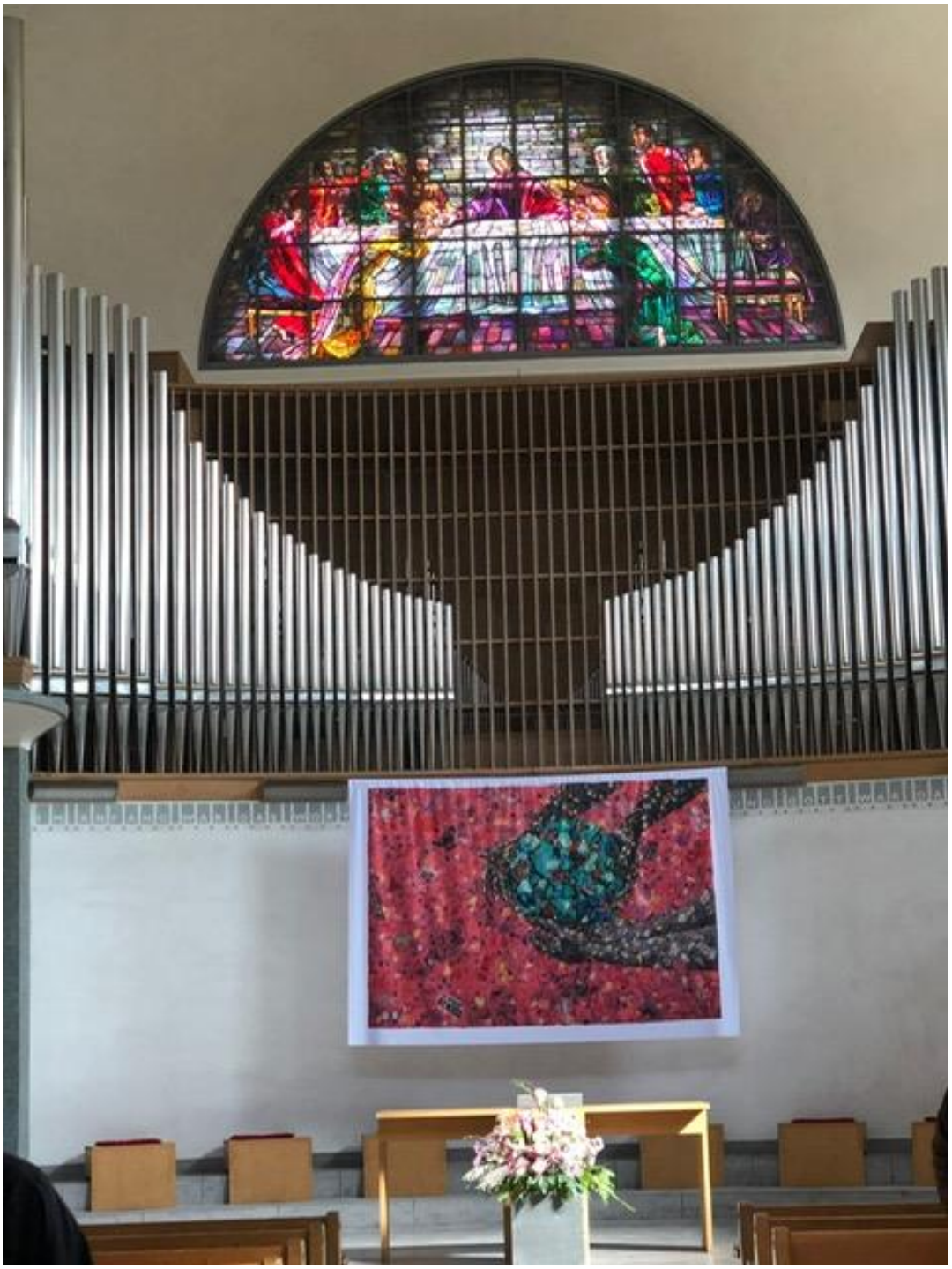
Glauben ist für mich was sehr Wichtiges. Ich fing an zu glauben als ich mit meiner Großmutter jede Woche in die Kirche ging und eine Kerze anzündeten und gebetet haben. Weil sie mir gezeigt hast wie es ist an Gott zu glauben und mir zeigen konnte wie man Glaubt.

Jan Stillhart

Glaubensbild

Seit dem ich mich erinnern kann begleitet mich der Glaube. Früher haben wir jeden Tag vor dem essen gebetet, Wochenende in die Kirche. Dadurch bin ich zu diesem Glauben gekommen. Mein ganzes Leben begleitete mich Gott. Es ist ein Gefühl von Sicherheit das einfach immer jemand da ist und der auf mich aufpasst. Es ist wie ein Rückzugsort für mich wie ein zuhause ein sicherer Ort wenn ich an meinen Glauben denke ich an eine Kerze die brennt, die Licht verbreitet, sie verbreitet Hoffnung.

Janis Flatz



Was ist Glauben für mich?

Ich bin mit dem Glauben aufgewachsen. Meine Mutter hat immer Kerzen angezündet für Menschen, die ihr am Herzen liegen. Das war mein erster Kontakt mit dem Glauben. Mit dem Tod meines Opas wurde mein Glaube gefestigt. Zu Beginn war es schwer für mich zu realisieren, dass er nun weg ist, aber es ist schön zu glauben, dass er jetzt vom Himmel aus auf mich aufpasst. Auch jetzt gehe ich manchmal zu seinem Grab und rede mit ihm. Dabei spreche ich über meine Sorgen und erzähle von meinem Leben. Manchmal spreche ich dann auch zu Gott. Das hilft mir sehr.

Jasmina Attardo

Glauben

Der Glaube ist für mich das Vertrauen in Jesus, seine Wunder und Gott. Zum Glauben gehört für mich auch das Vertrauen in Schutzengel. Ich bin mir sicher, dass ich schon vor vielen unschönen Ereignissen durch meinen Schutzengel geschützt worden bin. Auch beim Autofahren ist es wichtig einen Schutzengel zu haben, ich habe erst gerade, als ich mein Auto gekauft habe einen solchen Schutzengel geschenkt bekommen. So habe ich immer einen Schutzengel dabei. Aber natürlich muss man auch seine Grenzen kennen und den Schutzengel nicht ausreizen.

Jeremy Baak

Glauben

Glauben ist für mich vertrauen, für etwas was ich nicht sehen oder begreifen kann. Doch trotzdem ist es da, da man in schlechten Zeiten immer Jemanden dabei hat auch wen man alleine ist. Traditionen die man schon als Kind erfährt und Geschichten dazu hört. Die einem zum nach Denken anregen und Lektionen fürs Leben teilen.

Julian Rusch

Glauben

Der Glaube begleitet mich seit meiner Geburt, begonnen hat es mit der Taufe und begleitet mich bis jetzt. Nicht nur in der Religion oder Kirche- auch im Alltag, in Momenten, in denen ich mich einsam fühlte, in glücklichen Momenten, bei neuen Lebensabschnitten… Ich wusste immer, dass ich nicht alleine bin. Ich vertraue auf einen Aufpasser, Gott, Jesus, und habe immer jemanden an meiner Seite. Durch meine Eltern habe ich glauben gelernt, sie haben mich auf diesen Weg gebracht. Jetzt, bei der Firmung, sage ich nochmals bewusst selber ja zum Glauben und weiss, dass ich nie alleine bin, egal was passiert. Das möchte ich zukünftig auch meinen Kindern weitergeben.

Lea Tanner

Glauben

Glauben bedeutet für mich das Vertrauen zu Gott. Es ist für mich eine starke innere Überzeugung. Durch den Glauben fühle ich mich immer akzeptiert, wohl und dazugehörend. Durch meine Familie, die im Christentum ist, habe ich zum Glauben gefunden. Die ersten Besuche in der Kirche haben mich sehr beeindruckt und mich dazu geführt, diesen Weg zu gehen. Durch den Glauben habe ich immer ein Ohr, welches mir in guten, wie auch in schlechten Zeiten zuhört.

Lynn Gerber

Glauben und was bedeutet er für mich.

Bereits von Geburt auf wurde mir der Katholische Glaube durch meine Eltern gegeben. Ab der 1. Klasse besuchte ich dann den Religionsunterricht, hatte meine Erstkommunion und nun steht die Firmung an. Glauben bedeutet für mich, dass man etwas oder jemanden hat der auf einen aufpasst und man zu jemandem reden kann obwohl man niemanden sieht oder antwortet. Glauben heißt vertrauen und ich vertraue darauf. In meiner Freizeit treibe ich oft Sport wobei ich bereits oft die Erfahrung gemacht habe das mich ein Schutzengel vor misslungenen Herausforderungen beschützt.

Malin Heider

Glaubensbild

Mein Glaube wurde mir von meinen Eltern und Grosseltern gelernt. Ich selber glaube nicht immer an Gott aber in manchen Situationen hat es mir mal was gebracht. Ich denke man glaubt oder betet zu Gott, wenn man Hilfe braucht, weil Gott immer für einen da ist. Er hilft einem in allen Situationen egal ob gut oder schlecht. Ich glaube auch, dass es Schutzengel gibt weil oft hätten gewisse Sachen schlimmer ausgehen können. Man soll einfach immer ans Gute glauben, weil dann wird alles gut.

Michael Engeler